

Bildung & Qualifizierung mit QE

Unsere Umsetzung im Geschäftsbereich
Arbeit, Bildung & Qualifizierung

Lebenslanges Lernen



Paritätische Lebenshilfe
Schaumburg-Weserbergland GmbH



Menschen mit Beeinträchtigungen haben die gleichen **Grundbedürfnisse** wie andere Menschen auch: Sie wollen ein Zuhause haben, sie wollen arbeiten und Geld verdienen, Freunde und Hobbys haben. Das spricht dem **Normalisierungsprinzip**.

Ziel der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland ist somit, dass jeder Mensch mit Beeinträchtigung – heute und in Zukunft – **gleichberechtigt und so selbstständig wie möglich** in unserer Gesellschaft leben und arbeiten kann.

Eine wichtige Grundlage dafür ist die stetige **Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen** unserer Teilnehmer*innen in den Tagesförderstätten und dem Berufsbildungsbereich sowie Mitarbeiter*innen in den Arbeitsbereichen.

In den Betriebsstätten der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW) etablieren wir eine Vielfalt von Bildungs- und Qualifizierungsangeboten.

Eng angelehnt an die Ausbildungspläne anerkannter Ausbildungsberufe werden Lerninhalte in kleinste Einheiten, die sog. **Qualifizierungseinheiten (QE)** zergliedert. Diese stellen reich bebildert und in verständlicher Form und Sprache den Lerninhalt so dar, dass Menschen mit Beeinträchtigungen auch schwierige Tätigkeiten auf jeweils ihrem Leistungsniveau nachvollziehen und erlernen können.



Erprobte Qualifizierungseinheiten – QE
aus verschiedenen Berufsfeldern der WFBM

Was sind wichtige formelle Grundlagen für unser Bildungskonzept?

Grundlegend ist die **Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (BRK)** zu nennen; beispielsweise werden in Artikel 24 Absatz 3a Angebote zum Kompetenzerwerb gefordert.

Im Sinne der **§§ 39ff SGB IX** verwirklicht sich der Rechtsanspruch von Menschen mit Beeinträchtigung auf berufliche Bildung in der Regel in den Angeboten der Berufsbildungsbereiche.

Jedoch steht in **§ 5 Satz 3 der Werkstättenverordnung (WVO)** für den Arbeitsbereich ausdrücklich:

„Zur Erhaltung und Erhöhung der im Berufsbildungsbereich erworbenen Leistungsfähigkeit und zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit des beeinträchtigten Menschen sind arbeitsbegleitend geeignete Maßnahmen durchzuführen.“

Auch die **„Werkstatträte Deutschland“** haben im Oktober 2018 klar Position bezogen:

„Bildung muss für alle Betriebsstätten-Beschäftigten auch außerhalb des Berufs-Bildungs-Bereichs möglich sein. Dabei darf der soziale Status, der Bildungs-Hintergrund, das Geschlecht und das Alter keine Rolle spielen. (...) Auch im Arbeits-Bereich soll es Bildungs-Angebote geben.“

Im Sinne des **„Lebenslangen Lernens“** erkennt die PLSW darin die Herausforderung, berufliche Qualifizierungen im BBB zu beginnen und in den Arbeitsbereichen darauf aufbauende Bildungsangebote strukturiert und systematisch weiterzuführen. Für die Tagesförderstätten besteht die Herausforderung wiederum darin, vorbereitende Qualifizierungen anzubieten.



Wo liegen weitere Vorteile unseres Bildungskonzeptes?



Auf der Grundlage des „**Lebenslangen Lernens**“ unterstützen wir unsere Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen im **Berufsbildungsbereich**, dem **Arbeitsbereich**, auf **ausgelagerten Arbeitsplätzen** wie auch der **Tagesförderstätte**, mit diesem transparenten Konzept, sich beruflich zu qualifizieren und entsprechend der individuellen Wünsche und Möglichkeiten weiterzuentwickeln.

Mit den ausgegebenen **Bescheinigungen und Zertifikaten**, also den Nachweisen über Fähigkeiten und Fertigkeiten, steigt die Chance für interessierte Personen, geeignete ausgelagerte Beschäftigungsmöglichkeiten oder sogar Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden. Denn ein zentrales Ziel bleibt langfristig die Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges oder ausgelagertes Beschäftigungsverhältnis.

Wir etablieren eine strukturierte Form der beruflichen Qualifizierung. Hierzu arbeiten wir gemeinsam, abgestimmt und mit einem verbindlichen Ansatz.

Alle Fachkräfte erhalten ein Update zur Methodik und Didaktik in der beruflichen Qualifizierung und sind aufgefordert, aktiv an der Mitgestaltung und Umsetzung zu arbeiten. **Wir stärken eine wesentliche Kernaufgabe der Betriebsstätte**, indem wir unsere Inhalte der beruflichen Qualifizierung weiterentwickeln und binnendifferenziert abbilden.

Wie sieht die berufliche Qualifizierung im Berufsbildungsbereich im Jahr 2025 aus?

Grundsätzlich werden zu Beginn sogenannte **Qualifizierungsbausteine** angeboten und diese dann gegebenenfalls bis zu einer Prüfung durchlaufen.

Was sind **Qualifizierungsbausteine (QBS)**?

Die QBS sind ein Teil einer Vollausbildung, für die es einen eigenständigen Bildungsrahmenplan gibt. Die PLSW hat ca. 40 QBS, die jeweils von der zuständigen Kammer abgenommen sind.

Bsp. für QBS: Gebäcke herstellen, portionieren und servieren (Hauswirtschafter/-in) oder Bearbeitung von Holz und Holzwerkstoffen (Tischler/-in).

Einzelne **Qualifizierungseinheiten** bilden die Grundlage für die Qualifizierungsbausteine.

Was sind **Qualifizierungseinheiten (QE)**?

Eine **QE** besteht aus drei Abschnitten:

1. Teil – Information für die **Fachkraft**
2. Teil – Information für die **Teilnehmer*innen**
3. Teil – Vorlagen zur **gemeinsamen Auswertung der QE**

Die QE orientieren sich zum einen an einem Bildungsrahmenplan und zum anderen an konkreten Arbeitsabläufen in den Betriebsstätten. Sie sind kleinschrittig aufgebaut und enthalten umfangreiches Fotomaterial sowie methodische Hinweise zu ihrer Anwendung.

Bsp. für QE: Bügeln von Latzschürzen oder Handhabung von Zurrgurten mit Ratsche.

Wie sehen die Bildungsangebote im Arbeitsbereich im Jahr 2025 aus?

Auf die Qualifizierung im Berufsbildungsbereich (BBB) aufbauend sollen möglichst viele neue und vorhandene **Lern- und Lerninhalte sowie Aufträge** im Arbeitsbereich in Form von eigenen QE einheitlich abgebildet und dann qualifiziert werden.

Wie ist unser „top-in-job® Fachdienst für berufliche Inklusion“ in das Bildungskonzept eingebunden?

Das top-in-job-Team nutzt vorhandene und neu entwickelte QE, um für interessierte und geeignete Personen den **Übergang** auf ein ausgelagertes Beschäftigungsverhältnis oder den ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

Wofür gibt es Bescheinigungen und Zertifikate?

Für jede erfolgreich abgeschlossene **QE** wird eine Standard-Bescheinigung ausgegeben, ebenso für Unterweisungen, an denen unsere Teilnehmer*innen oder Mitarbeiter*innen teilgenommen haben.

Für die erfolgreiche Teilnahme an einem **QBS** ist ein Zertifikat vorgesehen; für die reine Teilnahme ohne Abschluss eine Bescheinigung.

Und welche Aufgabe haben QE in der Tagesförderstätte bis zum Jahr 2025?

Die Tagesförderstätten können QE zielgerichtet nutzen, um Teilnehmer*innen auf den **Berufsbildungsbereich** oder auf eine **Mitwirkung im Arbeitsbereich** vorzubereiten.

Aber auch beispielsweise für **lebenspraktische Themen** können in Form von QE passende Bildungsangebote genutzt und neue erstellt werden.

Was hat der übergreifende Fachdienst (üfD) mit den Qualifizierungseinheiten (QE) zu tun?

Das Team im üfD gibt dem Bestand an Qualifizierungseinheiten eine Struktur, entwickelt neue QE und aktualisiert kontinuierlich unsere Datenbank an hinterlegten Bildungsmaterialien. Konkrete Fachinhalte können über QE abgebildet werden und sind damit Bestandteil unseres Bildungs- und Qualifizierungsauftrags.

Auch das Thema **Digitalisierung** wird zukünftig eng mit QE und weiteren Lehrinhalten verknüpft sein, um ein Mehr an Teilhabe u.a. in Bildungs- und Qualifizierungsprozessen für unsere MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen zu ermöglichen.

Warum sollen alle Teilnehmer und Mitarbeiter einen Fortbildungsordner bekommen?

Zentrales Element des Bildungskonzeptes ist ein **individueller Fortbildungsordner**.

In diesen Fortbildungsordner werden zukünftig alle Bescheinigungen und Zertifikate abgelegt, die erworben wurden.

Dadurch wird für unsere Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen deutlich, dass sie etwas Wichtiges gelernt, sich fortgebildet und dadurch weiterentwickelt haben. Angehörige sowie Betreuer*innen bekommen zudem einen Eindruck, dass die Einrichtungen der PLSW viel **Bildung in unterschiedlichen Formen** vermitteln. Bildung wird somit **transparent und sichtbar** für alle Beteiligten.

Ein weiterer Aspekt ist, dass durch diese transparente Form der Bildungsangebote bei vielen unserer Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen auch eine **Motivation** zu weiterem selbstbestimmtem Lernen entstehen wird.



Ihre Ansprechpartnerin

Julia Rosenau

Fachdienst Qualifizierung

Hahlbrockweg 1, 31789 Hameln

Tel. 05151 575972

j.rosenau@plsw.de

Marketing, Stand 03/2023



Paritätische Lebenshilfe
Schaumburg-Weserbergland GmbH

Paritätische Lebenshilfe
Schaumburg-Weserbergland GmbH

Ostring 6, 31655 Stadthagen

Tel. 05721 700-0, Fax 05721 700-218

info@plsw.de, www.plsw.de